

März 2025 in NRW: Sonnenscheinrekord und Trockenheit wie selten zuvor

12.06.2025

Der März 2025 setzte die Reihe deutlich zu warmer Monate in Nordrhein-Westfalen unvermindert fort. Mit einer Mitteltemperatur von 7,0 °C lag er 1,3 K über dem aktuellen Klimamittel 1991–2020 und sogar 2,5 K über dem langjährigen Durchschnitt 1961–1990. Damit reiht er sich als siebter März in Folge in die Serie überdurchschnittlich warmer Monate ein. Besonders auffällig war die extreme Trockenheit: Mit nur 10 l/m² Niederschlag gehört der März 2025 zu den trockensten seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 und erreicht Rang 2 der niederschlagsärmsten Märzmonate. Gleichzeitig war er mit 213 Sonnenstunden der zweitsonnigste März seit Messbeginn 1951, übertroffen nur vom Rekordjahr 2022. Die Wetterstationsvergleiche zeigen erneut deutliche Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Lagen: Während in Köln kein einziger Frosttag registriert wurde, verzeichnete Warstein im Sauerland sechs Frosttage. Dennoch lagen die Höchsttemperaturen an beiden Standorten deutlich im milden Bereich, mit Spitzenwerten von über 20 °C.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
3.7 °C	4.5 °C	5.7 °C	7.0 °C

Der März 2025 lag mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,0 °C im siebten Jahr in Folge deutlich über dem Durchschnitt des Referenzzeitraums 1961-1990 von 4,5 °C (Abweichung: +2,5 K, +56%) sowie über dem bereits wärmeren Durchschnitt der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 von 5,7 °C (Abweichung: +1,3 K, +23%). Damit belegt dieser März Rang 17 der wärmsten Märzmonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1881. Die Zeitreihe zeigt, dass der März 2025 die anhaltende Warmphase der letzten Jahre fortsetzt und dabei im hohen Temperaturbereich der Gesamtverteilung liegt. Der Vergleich der Klimanormalperioden verdeutlicht die langfristige Entwicklung der Märztemperaturen: Die durchschnittliche Märztemperatur ist von 3,7 °C in der Periode 1881-1910 über 4,5 °C (1961-1990) auf 5,7 °C (1991-2020) angestiegen, was einer Gesamterhöhung von 2,0 K seit Beginn der Aufzeichnungen entspricht.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
62 l/m ²	71 l/m ²	65 l/m ²	10 l/m ²

Im März 2025 fielen in Nordrhein-Westfalen lediglich 10 l/m² Niederschlag. Damit unterschritt der Monat das Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (71 l/m²) um 61 l/m² bzw. –86 %. Gegenüber den Klimanormalperioden 1881–1910 (62 l/m²) und 1991–2020 (65 l/m²) betrugen die Defizite 52 l/m² (–84 %) beziehungsweise 55 l/m² (–85 %). Innerhalb der seit 1881 geführten Reihe belegt der März 2025 Rang 2 der niederschlagsärmsten Märzmonate; nur ein einziges Jahr war noch trockener, sodass weniger als 1 % der bislang 145 erfassten Märzmonate ähnlich geringe Mengen registrierten. Nach den stark schwankenden Märznieerschlägen der vergangenen Jahre markiert 2025 damit einen neuen Trockenextremwert in der jüngeren Zeitreihe.

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
111 h	103 h	122 h	213 h

Im März 2025 verzeichnete Nordrhein-Westfalen 213 Sonnenscheinstunden. Damit übertraf der Monat den Mittelwert der aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (122 h) um 91 h (+75 %), das Mittel von 1961–1990 (103 h) um 110 h (+107 %) und das Mittel von 1951–1980 (111 h) um 102 h (+92 %). In der seit 1881 geführten Zeitreihe belegt der März 2025 Rang 2 der sonnigsten Märzmonate; nur der März 2022 war mit 244 h noch sonniger. Sonnenscheinwerte jenseits der 200 h-Marke traten bisher äußerst selten auf, weshalb sich der März 2025 deutlich von den unterdurchschnittlichen Märzmonaten 2023 (85 h) und 2024 (98 h) abhebt.

Kenntageauswertung

Kenntage im März 2025	WAST	VKTU
Frosttage	6	0
Eistage	0	0
Tiefsttemperatur	-3.1 °C	1.3 °C
Höchsttemperatur	20.5 °C	22.8 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperatugeschehen im Dezember war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln –Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im März 2025 traten an der Kölner Station erneut keine Frost- oder Eistage auf, während in Warstein sechs Frosttage erfasst wurden; im Vorjahr war dort lediglich ein Frosttag registriert worden. Die Tagesminimum-Temperatur betrug in Köln 1,3 °C und lag damit 2,3 °C unter dem Wert von März 2024, in Warstein sank sie auf ■3,1 °C und damit 3,0 °C tiefer als im Vorjahr. Bei den Tageshöchstwerten verzeichneten beide Stationen einen Anstieg: Köln erreichte 22,8 °C, was einer Zunahme um 3,1 °C entspricht, Warstein 20,5 °C und damit 2,2 °C mehr als 2024. Der Unterschied zwischen der wärmeren Innenstadtlage Kölns und der kühleren, höher gelegenen Station Warstein spiegelt sich vor allem in den Frosttagen und den tiefsten Temperaturen wider, während sich bei den Höchstwerten an beiden Standorten ein ähnlich milder Verlauf zeigte.